

Diskussion um digitale Infotafeln

Thema im Gemeinderat: Bedenken bei möglicher Anschaffung im Zuge der Dorferneuerung – Kein Geld für Wahlhelfer

Malgersdorf. Ein solide Finanzlage zeigt die Jahresrechnung 2024. Das Zahlenwerk wurde in der ersten Gemeinderatssitzung in Malgersdorf präsentiert.

„Die Zahlen gefallen mir“, freute sich Bürgermeister Weber. Die Finanzzahlen des Jahres 2024 zeigen eine solide Haushaltsführung. Der gesamte Finanzplan umfasst 3,929 Millionen Euro. Im Verwaltungshaushalt ergeben sich bei den Einnahmen und Ausgaben 2,9 Millionen Euro. „Das ist fast eine Punktlandung“, lobt Rathauschef Weber. Im Vermögenshaushalt fielen 1,002 Millionen an. Bemerkenswert ist die deutliche Reduzierung der ursprünglich geplanten Rücklagenentnahme: Statt über 800 000 Euro mussten lediglich rund 32000 Euro entnommen werden. Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zum Jahresende knapp 3,47 Millionen Euro.

Auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt fällt mit 231 148 Euro positiv aus. Die Schulden der Gemeinde belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 1,184 Millionen Euro.

Von einer „sehr guten Haushaltsführung“ sprach Martin Weber, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Der stellvertretende Bürgermeister, der die Abstimmung zur Entlastung leitete, verteilte an alle Beteiligten ein großes Lob. Der Gemeinderat stimmte der Feststellung und anschließend der Entlastung der Jahresrechnung einmütig zu. Nun folge die Rechnungsprüfung. Insgesamt zeigt sich jedoch ein finanziell stabiler Kurs, der der Gemeinde Handlungsspielräume sichert. Das bestätigte auch Bürgermeister Franz Josef Weber am Ende: „Wir sind gut aufgestellt für die Zukunft, aber wir werden das Geld

auch für künftige Investitionen brauchen.“

Im Zuge der Planungen für das neue Dorfzentrum wurde vorgeschlagen, eine digitale Anzeigetafel anzuschaffen. So hat die Gemeinde Frauenau mehrere solcher Tafeln in Betrieb. Wie Franz Josef Weber informierte, ergab eine telefonische Anfrage bei der Gemeinde im Bayerischen Wald, dass dort künftig nur noch eine Anzeigetafel betrieben werden soll. Zum einen seien die Anschaffungskosten pro Tafel von 10 000 bis 12 000 Euro sehr hoch. Zum anderen wolle die Gemeinde im bayerischen Wald wegen des hohen Stromverbrauchs und der ebenfalls nicht geringen laufenden Kosten von den bisherigen sechs Infotafel nun auf eine reduzieren. Auf Basis dieser Erfahrungen gibt es nun Bedenken zur Umsetzung. Eine sofortige Entschei-

dung über Anschaffung und Betrieb sei nicht notwendig, jedoch sollten mögliche Anschlüsse bereits beim Tiefbau berücksichtigt werden. Wie das Gemeindeoberhaupt mitteilte, werden in Malgersdorf Bürgerinformation aktuell bereits überwiegend über die Heimat Info App der Verwaltungsgemeinschaft verbreitet.

Wahlhelfer erhalten auch zur Kommunalwahl keine finanzielle Entschädigung. Das entschied das Gremium nach kurzer, aber einmütiger Beratung. Bereits letztes Jahr sah der Gemeinderat keine Notwendigkeit, für die Bundestagswahl Erfrischungsgeld zu gewähren. Im Vorfeld entschied das Gremium, bei den eingesetzten Wahlhelfern nachzufragen, ob künftig eines ausbezahlt werden soll oder ob an der bisherigen Praxis, der großzügigen Versorgung aller Wahlhelfer mit Getränken

und Essen, festgehalten wird. Nach der Abfrage gab es somit wenig Redebedarf. „Die repräsentative Umfrage ergab, dass es dem Großteil der Wahlhelfer egal ist und die übrigen mit Mehrheit an der bisherigen Praxis festhalten wollen“, berichtete Franz Josef Weber. „Ist nicht notwendig“, bestätigte auch stv. Bürgermeister Wolfgang Weber. Somit könne aus Sicht der Verwaltung an der bisherigen Praxis festgehalten werden, keine Entschädigung ausbezahlen. Jedoch sei es nicht ausgeschlossen, dies künftig zu ändern. Laut Weber komme das Thema bei der nächsten Wahl wieder auf den Tisch.

Im Dezember letzten Jahres hat die Feuerwehr Malgersdorf mit Gerhard Wagner einen neuen Kommandanten und mit Martin Wieser einen neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Nun hat der Gemeinderat einstimmig die Wahl der beiden bestätigt.

Am Ende informierte Bürgermeister Weber, dass beim Planungsbüro Architekturschmiede 2.0 wegen des Zeitplanes der Baumaßnahme „Neugestaltung Dorfzentrum“ nachgefragt wurde. So soll nun in den nächsten Wochen die Ausschreibungen erstellt werden. Als Baubeginn sei Juni diesen Jahres angedacht. Bauabschnitt 1 mit Dorfzentrum und Kreisstraße soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein, die restlichen Maßnahmen, speziell Landauer Straße, bis Ende nächsten Jahres. Neues gab es zur ILE Westliches Rottal. „Der Vertrag wurde von allen Gemeinden unterschrieben“, berichtete Weber. – chr